

Die Säge macht was sie soll, die Rechnungen werden voll bezahlt – Wie kommt das?

Ein Industrieunternehmen wie viele andere. Eine Säge, die vollautomatisch Holz zuschneidet, im Schichtbetrieb. In jeder Schicht, Tag und Nacht, gibt's ein paar Störungen. In der Regel bleibt sie zwei Mal pro Schicht stehen, weil der Sensor ihren Standort nicht mehr bestimmen kann. Der Sensor muss gereinigt werden, das dauert zwar nur 5 Minuten, aber es stört den Produktionsfluss.

Ein Mitarbeiter hat die Idee, vor den Sensor eine Bürste zu montieren, damit dieser nicht mehr verschmutzt. Gedacht, getan. Seitdem ist die Störung nie mehr aufgetreten.

Der Finanzbereich eines anderen Unternehmens. Rechnungen werden verschickt, leider werden nicht alle vollständig bezahlt. Solche Fälle lösen umfangreiche Geschäftigkeit aus, manchmal werden mehr als 30 E-Mails hin- und hergeschrieben, um zu prüfen, ob die Abzüge gerechtfertigt waren.

Ein Mitarbeiter hat die Idee, jeden Fall von nur einem Verantwortlichen prüfen zu lassen, der sich um alles kümmert. Gedacht, organisiert: Jetzt ist es in der Summe weniger Arbeit für alle, und es werden viel mehr unberechtigte Abzüge aufgedeckt.

Zwei Beispiele, die zeigen: Nur mit Ideen geht's weiter. Und die besten Ideen kommen von den Leuten, die in den Prozessen arbeiten.

Die richtigen Ideen zur richtigen Zeit, das wünscht sich jeder. Jeder Chef, jede Chefin, jeder Kunde.

Mit den richtigen Ideen werden Kunden zufriedener, Prozesse verschwendungsfreier und am Ende erreichen wir höhere Standards.

Gute Chefs wissen: Ideen kommen nicht von allein. Ideenbringer wollen motiviert werden, sie wollen über ihre Ideen reden, sie wollen gelobt werden. Gute Chefs sorgen dafür, dass die Ideen ihrer Leute genau zu den aktuellen Problemen passen.

Ein **Aktives Ideenmanagement** kann hierbei helfen; es sorgt dafür, dass passende Ideen zu jedem Problem entstehen und sie gleich umgesetzt werden.

Aktives Ideenmanagement hat klare Prozesse, die schon lange beginnen, bevor die Idee entsteht:

Ziele werden gesetzt, Potenziale gefunden und priorisiert, Probleme formuliert. Wenn das alles passt, kommt nicht nur eine, sondern es kommen viele gute Ideen, auch von Mitarbeitern, von denen man sie nicht erwartet hätte. Dann werden die besten Ideen ausgesucht und umgesetzt, neue Standards geschaffen. Das alles findet nicht allein am Schreibtisch statt, sondern in Gesprächen zwischen Führungskräften, Mitarbeitern und Experten.

Sie wollen auch für Ihr Unternehmen einen guten Ideenmanagement-Prozess schaffen, der für viele kleine und große Verbesserungen sorgt?

Um so einen Prozess zu gestalten und die Beteiligten zu qualifizieren braucht es Know-How. Das bekommen Sie ganz einfach im Kompakt-Seminar „Aktives Ideenmanagement“ beim AWF.

Nächster Termin: 15./16.03.2023 in Frankfurt am Main.

Robert Schwender